


Seite 1 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	

1 Aufgaben des Hamburger Teams

Obwohl grundsätzlich sämtlichen Teams Aufgaben aller Arbeitsbereiche des Projekts zuteil wurden - gemeint sind die Bereiche Curriculum-, Personal- und Organisationsentwicklung - wurden im Rahmen von so genannten Präsenztreffen je Standort spezifische Arbeitsaufgaben vereinbart.

Unserem Hamburger Team an der Handelsschule Schlankreye (H3) kam hiernach insbesondere die curriculare Umsetzung des Lernfeldes 7 (Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen) gemäß des neuen Rahmenlehrplans vom 1.8.2002 für Industriekaufleute zu.

Für den Bereich Personal- und Organisationsentwicklung war es darüber hinaus Aufgabe des Teams, eine schulinterne Kommunikations- und Kooperationsplattform, welche eine asynchrone Kommunikation und Zusammenarbeit erlaubt, aufzubauen und zu implementieren. Elementar für die Nutzung dieser Plattform, aber auch für die DV-unabhängige Zusammenarbeit innerhalb des Hamburger CULIK-Teams, war auch die Festlegung von Verhaltens-, Nutzungs- und Dokumentationsstandards. Wir waren davon ausgegangen, dass ein kooperativer Entwicklungsprozess verbindliche Standards innerhalb eines Teams voraussetzt, um einen systematischen Curriculumentwicklungsprozess mit vorgegebener und überprüfbarer Ergebnisqualität zu ermöglichen.

2 Kooperationsplattform und Standards

Vor der curricularen Umsetzung des neuen Lehrplans für Industriekaufleute wurde zunächst von den beteiligten Teammitgliedern die schulinterne Kooperationsplattform aufgebaut und implementiert. Außerdem wurden Standards für die schulische Curriculumentwicklung vereinbart. Dieses waren wesentliche Voraussetzungen, um die Nutzung der Kooperationsplattform zu gewährleisten und eine kooperative, aber auch arbeitsteilige Curriculumentwicklung zu ermöglichen.

Seite 2 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	


Folgende wesentlichen Maßnahmen für die Einrichtung einer schulinternen Kooperationsplattform wurden von uns ergriffen:

- Analyse der Hard- und Softwarevoraussetzungen in der Schule und bei den Nutzern
- Kriterien (+Prioritäten) bei der Auswahl einer schulinternen Kooperationsplattform
- Analyse der beabsichtigten Kommunikations- und Kooperationsstruktur
- Schulinterne Qualifizierung zur Nutzung von Kooperationsplattformen
- Aufbauinitiierung (Dokumentenmanagement, Moderation, Verantwortlichkeiten, Rechte, Standards)
- Strukturierung und Gliederung der Kooperationsplattform nach Vorlage des neuen Rahmenlehrplans für Industriekaufleute ab 1.8.2002

Neben diesem Aufbau der Kooperationsplattform wurden auch verbindlich einzuhaltende Standards für die Kooperation und Kommunikation über eine DV-gestützte Kooperationsplattform und gleichzeitig Qualitätsanforderungen an die Curriculumentwicklung vereinbart, z.B.:

- Alle curricularen Teilergebnisse stehen in Dateiform zur Verfügung und werden auf der schulinternen Kooperationsplattform eingestellt
- Erarbeitung und Anwendung von Gestaltungskriterien für die Umsetzung von Lernfeldern in Lehr-Lern-Arrangements (z.B. Modellunternehmen, Geschäftsprozesse usw.), dabei teaminterne Qualifizierung, z.B. im Bereich der Geschäftsprozesse
- Vereinbarung und Umsetzung inhaltlicher Gliederungen der Lernfelder
- Vereinbarung und Umsetzung eines verbindlichen Schemas für die Makrostrukturierung der Lernfelder
- Vereinbarung über einen einheitlichen Aufbau und fester Formatierungen von Arbeits- und Informationsblättern
- Vereinbarung von Dateinamenkonventionen
- Verknüpfung des Lernfeldkonzeptes mit Datenverarbeitung, Wirtschaftsenglisch, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft

Die Vereinheitlichung des Dokumentenformats war eine wesentliche Standardisierung der Vorgehensweise innerhalb unseres Hamburger Teams. Sämtliche Arbeitsblätter, die den Schülern im Hamburger Team zur Verfügung gestellt werden, bekamen ein festes Format und einen einheitlichen Aufbau. Diese grundlegende Struktur stand und steht jedem

Seite 3 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreya Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreya, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	


Teammitglied als .dot-Datei zur Verfügung. So kann etwa Lehrer A in seiner Klasse sofort ein von Lehrer B entwickeltes Arbeitsblatt, das er zu Hause von der Kooperationsplattform heruntergeladen hat, einsetzen.

Der CULIK-Arbeitsblattstandard hat sich erfreulicherweise innerhalb des Kollegiums der Berufsschule der H3 in den vergangenen zwei Jahren erheblich ausgedehnt.

Bereits schnell war erkennbar, dass alle diese Vereinbarungen wichtig waren, um einerseits eine Akzeptanz für die Nutzung der Kooperationsplattform bei den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern zu sichern und andererseits eine gemeinsame Entwicklung von Lernsituationen zu ermöglichen.

Außerdem konnten z.B. die Anzahl von Teamsitzungen durch die konsequente Nutzung der Plattform während der Curriculumentwicklung verringert und die noch erforderlichen Meetings effektiviert werden, weil die entsprechenden Informationen zu Hause vom PC zu jeder Zeit abgerufen werden konnten.

Der Zugang auf die Kooperationsplattform wurde schrittweise auch auf CULIK-externe Mitglieder, einschließlich Referendare, erweitert. Voraussetzung war deren Bereitschaft, auf die CULIK-Kooperationsplattform ebenfalls eigene Curriculumentwicklungen einzustellen (möglichst unter Berücksichtigung unseres Arbeitsblattstandards) bzw. ein Feedback auf von Ihnen heruntergeladene Dateien zu geben. Die Einstellung eigenständiger Unterrichtsentwicklungen wurde durch externe CULIK-Mitglieder umgesetzt, Feedbacks (z.B. per E-Mail) auf verwendete Unterrichtsmaterialien aber leider nicht realisiert. Auf Befragen wurden Punkte wie "Zeitmangel" und "ungewohntes/umständliches Handling", angegeben.. Die wahre Ursache lagen wohl eher in einer gewissen Scheu davor, Materialien von Teamkollegen oder gar Mentoren (eventuell auch kritisch) über das als anonym empfundene asynchrone Medium "Kommunikationsplattform" "halböffentlich" und schriftlich zu kommentieren.

Seite 4 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	

3 Curriculumentwicklung am Beispiel des Lernfeldes 7


Nach Vorlage des neuen KMK-Rahmenlehrplans für Industriekaufleute hatten wir mit der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in konkrete Lehr-Lern-Arrangements begonnen. Für die curriculare Umsetzung des Lernfeldes 7 bildete sich ein Lernfeld-Team, das sich aus Mitgliedern des CULIK-Teams, aber auch aus drei externen Lehrkräften aus anderen Klassenteams an der Berufsschule der H3, zusammensetzte. Durch die Integration CULIK-externer Lehrkräfte stieg sofort die Akzeptanz zur Umsetzung der entwickelten Lernsituationen, sodass diese sofort in mehreren Berufsschulklassen eingesetzt wurden.

Für die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans war zunächst eine Makrostrukturierung eines jeden Lernfeldes sinnvoll. Die zu erstellende Makrostrukturierung eines Lernfeldes erfolgte unter Beachtung der folgenden Überschriften:

Exemplarische Geschäftsprozesse bzw. Themenbereiche des Lernfeldes	Zentrale Lerninhalte des Lernfeldes	Lernsituationen	Schnittstellen zu anderen Lernfeldern	Integration von Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation
--	-------------------------------------	-----------------	---------------------------------------	--

Grob skizziert war es also notwendig, Geschäftsprozesse des Lernfeldes 7 zu identifizieren, diese zu strukturieren, zentrale Lerninhalte zuzuordnen und Lernsituationen zu entwickeln. Hierbei mussten immer auch Schnittstellen zu anderen Lernfeldern sowie die Integration weiterer Unterrichtsfächer, wie beispielsweise Wirtschaftenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft oder Sprache und Kommunikation, berücksichtigt werden.

Nach Fertigstellung aller Makrostrukturierungen mussten diese in gemeinsamer Teamarbeit überprüft werden. Dabei wurden fehlende Lerninhalte ergänzt, die exemplarischen Geschäftsprozesse überprüft, die vorgeschlagenen Lernsituationen aufeinander abgestimmt bzw. entwickelt usw.

Seite 5 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	

Eine wichtige Vereinbarung war auch die Einführung eines Modellunternehmens, der Telco AG, für das Lernfeld 7, das durchgängig für alle Themenbereiche des Lernfeldes verwendet wurde.


Da die curriculare Umsetzung des Lernfeldes 7 unsere erste Ausarbeitung nach dem neuen Lernfeldkonzept war, müssen wir aus heutiger Sicht selbstkritisch feststellen, dass wir die Fachkompetenz noch zu Lasten anderer Kompetenzen zu sehr in den Vordergrund gestellt haben. Das heißt nicht, dass wir die anderen Kompetenzen ausgeblendet hatten, aber die Lernsituationen waren noch zu wenig unter Berücksichtigung der vollständigen Handlungskompetenz entstanden.

Problematisch für die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes ist in diesem Zusammenhang auch der „Stoffverteilungsplan für die Zwischen- und Abschlussprüfungen der Industriekaufleute“. Er droht den Lernfeldansatz zu konterkarieren und wieder einen zu starken Fokus auf die zu vermittelnde Fachkompetenz zu bewirken.

4 Teamarbeit

Die Qualität von Teamarbeit hängt immer auch von den herrschenden **Rahmenbedingungen** ab, die insbesondere durch die **Schulleitung** hergestellt werden. An der Handelsschule Schlankreye (H3) wurde das Lernfeldkonzept von der Schulleitung mitgetragen. Unser Projektteam erhielt für seine Arbeit Entlastungen und Unterstützung, zum Beispiel in der Form, dass Teammitglieder so eingesetzt wurden, dass eine kontinuierliche Zusammenarbeit möglich war. Außerdem wurde dem Team ein hoher Autonomiegrad zugestanden, der lediglich durch organisatorische „Fesseln“ teilweise eingeschränkt wurde.

Der Prozess der **Teamkonstituierung** erfolgte nicht auf der Grundlage einer eigenständigen Auswahl und Entscheidung der Teammitglieder, vielmehr wurden diese durch die Schulleitung in der Form gesetzt, als dass der Schulleiter einen Projektleiter auswählte, der zugleich als Teamleiter fungierte. Mit diesem zusammen wurden dann

Seite 6 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreya Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreya, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	


weitere Teammitglieder ausgewählt, die aber über ihre Mitarbeit frei entscheiden konnten.

Während der Projektlaufzeit verließen zwei CULIK-Mitglieder die Schule und mussten ersetzt werden. Die Initiative bei der Auswahl der neuen Projektmitglieder ging dabei immer vom Projektleiter aus.

Mit Blick auf die sehr zufrieden stellende **Teamstruktur** lässt sich sagen, dass das Team der H3 sich aus 7 Personen zusammen setzte, wobei es im 1. Halbjahr eine sowohl technische wie EDV-administrative Unterstützung durch 2 weitere Personen gegeben hatte. In dem Team waren Englisch- und Sprache und Kommunikationslehrer integriert. Das Hamburger CULIK-Team wurde auf 2 Klassenteams / Pilotklassen (Berufsschule für Industrie) aufgeteilt. Über die Klassenteams hinweg sollte jeweils ein Austausch von 2 Personen angeregt werden, die für dieselben Lernfelder zuständig sind, damit man über die Klassen hinaus die Kooperation zwischen den CULIK-Lehrern forcieren und testen kann.

Für die Auswahl der Teammitglieder war Innovationsbereitschaft bedeutsam. Es stellte sich heraus, dass für die Zusammenarbeit wichtige persönliche Eigenschaften erforderlich waren. Dazu zählten insbesondere vorhandene Handlungskompetenzen, die Bereitschaft Zeit aufzuwenden, sich an Vereinbarungen zu halten, die Teamarbeitsstrukturen mit zu tragen und die Fähigkeit des Zeitmanagements. Für die Curriculumentwicklung im Besonderen waren Flexibilität, komplexes Denken, Fachkompetenz und „kritische Identifikation“ gegenüber dem Lernfeld-Konzept erforderlich.

Unsere **Organisation** der Teamarbeit war auf Arbeitsteilung ausgerichtet. In Abhängigkeit bestehender Interessen der jeweiligen Mitglieder wurden die Aufgaben zugeteilt und in Unterteams bearbeitet. Das CULIK-Team der H3 hat sich regelmäßig circa alle 4 Wochen für etwa 3 Stunden im Sitzungsraum oder Projektarbeitsraum der Schule zur Arbeitssitzung getroffen. Hingegen haben sich die Unterteams seltener und weniger regelmäßig getroffen. Dies war aber auch gewollt, da die Nutzung der Kommunikations- und Kooperationsplattform ständige Treffen reduzieren sollte.

Seite 7 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	


In unserem Team wurde zeitweise auch fachlicher Lernbedarf identifiziert, beispielsweise im Bereich der Geschäftsprozessorientierung und der Lernfeld-Umsetzung, aber auch im Umgang mit Kommunikationsmedien oder Projektmanagement. Befriedigt haben wir diesen Bedarf durch teaminterne Schulungen, zum Beispiel dergestalt, dass einige Teammitglieder zum Thema Geschäftsprozessorientierung gearbeitet und anschließend das gesamte Team geschult haben. Bedauerlicherweise haben wir allerdings keine weitere Evaluation respektive Reflexion der im Team stattfindenden Lernprozesse durchgeführt.

Äußerst hilfreich für die Arbeit des Teams war, dass die gemeinsamen Sitzungen stets vom Teamleiter, also der schulinternen Projektleitung, inhaltlich vorbereitet und auch moderiert wurden. Das ermöglichte unserem Team vorbereitet und systematisch zu arbeiten. Voraussetzung war allerdings immer, dass konsequent gearbeitet wurde und Beschlüsse strikt eingehalten wurden.

Wenn es um die Frage der Entscheidungsfindung ging, so wurden diese im Team fast immer im Konsens und nur in wenigen Fällen per Mehrheitsentscheidung gefasst.

Die insgesamt sehr offene und symmetrische Kommunikation *innerhalb* des CULIK-Teams erfolgte regelmäßig in den Teamsitzungen oder "informell" im persönlichen Gespräch, per E-Mail oder Telefon. Allerdings konnte eine intensivere Kommunikation zwischen den Unterteams respektive den Klassenteams nicht immer realisiert werden und wurde letztlich von uns als verbesserungswürdig eingestuft. Für den Austausch und das Bereitstellen von Unterrichts- oder Arbeitsmaterialien hat das H3-Team den BSCW-Server als Plattform benutzt.

Was die Kommunikation des Teams mit *anderen* Bereichen der H3 anlangt, so haben wir während der Projektarbeit stets einen hohen Informationsbedarf im Kollegium wahrgenommen. Es wurde von den KollegInnen Hilfestellung bei der Umsetzung der Lernfeldvorgaben benötigt und auf die Resultate der Projektarbeit gebaut (siehe dazu Abschnitt Transfer innerhalb der Schule).

Seite 8 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	

Der Transfer der Projektarbeit erfolgte zunächst über die Bereitstellung innerhalb des Projektes erarbeiteter Materialien zum Lernfeld 7. Der weitere Transfer erfolgte über den Workshop (siehe unten), aber auch durch die Öffnung der Kooperationsplattform für weitere Kolleginnen und Kollegen, die somit Zugriff auf alle erarbeiteten Lernfeld-Materialien erhielten. Die Schulleitung erhielt Informationen über das Projekt zum einen über die angefertigten Sitzungsprotokolle und ferner im Rahmen informeller Gespräche zwischen Teamleitung und Schulleitung.

Abschließend lässt sich die teamorientierte und damit arbeitsteilige Projektarbeit als eine für die Umsetzung der Lernfeldprobleme außerordentlich vorteilhafte Strategie festhalten. Die Zusammenarbeit im Team hat die Motivation des Einzelnen deutlich gesteigert und für eine breitere Akzeptanz der Lösungen, mithin für mehr Nachhaltigkeit gesorgt. Die Arbeit hat das Selbstverständnis zur Selbstqualifizierung verändert und die schulische Personalentwicklung vorangetrieben. Gemeinsames und verbindliches Arbeiten gehören genauso dazu wie die Durchbrechung der Isolation der Lehrkraft. Es ist gelungen eine gute Arbeitsatmosphäre mit dem Begriff des Teams zu koppeln, Kompetenzen zu erweitern und neue Erkenntnisse für die zukünftige Arbeit zu erzielen.

Insgesamt ist aber zu konstatieren, dass eine teamorientierte Organisation noch weiterentwickelt werden muss. Zwar gibt es an der H3 noch weitere Lehrerteams, aber Teamarbeit (Klassenteams, Lehrerteams) ist nach wie vor leider lediglich in Teilen etabliert.

Dies liegt auch darin begründet, dass gerade während der Projektdauer eine Initiative lief, die Berufsschulen in Hamburg in eine Stiftung zu überführen, und zeitgleich ein neues Arbeitszeitmodell für Lehrkräfte in Hamburg eingeführt wurde. Beide Aspekte beeinflussten und veränderten die Organisationsabläufe in der Schule in erheblichen Maße, so dass zunächst Modelle einer teamorientierten Organisation in dieser Phase zwangsläufig in den Hintergrund traten.

Seite 9 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	

5 Transfer innerhalb der Schule

Das Hamburger CULIK-Team wollte seine Erfahrungen aus dem Projekt in einer schulinternen Transfer-Maßnahme die Lehrkräfte weiter geben.

Am 29.09. und 30.09. 2004 fand ein insgesamt 1 ½ - tägiger Workshop mit 19 Lehrkräften aus der H3, 7 CULIK-Mitgliedern und der wissenschaftlichen Begleitung statt.

5.1 Zielsetzungen

Transfer des integrierten Konzeptes zur Curriculumentwicklung, Organisationsentwicklung und Kooperationsplattform als Qualifizierungsmaßnahme der Lehrerinnen und Lehrer an der Staatlichen Handelsschule Schlankreye in Hamburg. Ein erstes Ziel war die Qualifizierung und Weiterbildung der Lehrkräfte in dem Bereich „Curriculumentwicklung“ mit den Schwerpunkten „Vom Lernfeld zur Lernsituation“. Als weiteres Ziel war es, den Lehrerinnen und Lehrern zu veranschaulichen, dass eine solche komplexe Curriculumentwicklung nur durch eine „Zusammenarbeit im Team über eine Kooperationsplattform“ sinnvoll realisiert werden kann.

5.2 Zielgruppe der Veranstaltung

Die Zielgruppe der Veranstaltung waren die Lehrerinnen und Lehrer, die an der Staatlichen Handelsschule Schlankreye in der Berufsschule für Industriekaufleute in den berufsbezogenen Fächern (und Lernfeldern) eingesetzt werden. Dies sind ca. 26 Lehrkräfte (einschließlich des CULIK-Teams).

5.3 Organisation der Veranstaltung

Die Veranstaltung wurde modulartig konzipiert. Die Module entsprechen den jeweiligen thematischen Schwerpunkten. Die Veranstaltung fand in den Räumen der Staatlichen Handelsschule Schlankreye statt. Beginn am 1. Tag: 13.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr. Beginn am 2. Tag: 8.30 Uhr, Ende: 16.30 Uhr.

Ablaufplan der Veranstaltung:

- Darstellung des Modellversuches CULIK
- Teamarbeit

Seite 10 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	

- Darstellung der IST-Situation von Teamarbeit an der Schlankreye nach einer drei Wochen vorher durchgeführten Erhebung
- TMS-Kurzeinführung: Ein Ansatz zur Beschäftigung mit Teamrollen, Arbeitsweisen usw.
- Kooperationsplattform
 - Aufbau einer schulinternen Kooperationsplattform und verbindlich einzuhaltende Standards bei der teaminternen Zusammenarbeit
 - Umfrage zur Einführung einer Kooperationsplattform
- Curriculumentwicklung
 - Lernfeld 1: Vom Lernfeld zur Lernsituation unter Einsatz der entwickelten Handreichung für handlungsorientierte Lernfelder
 - Lernfeld 10: Einführung in die Geschäftsprozesse; Vom Lernfeld zur Lernsituation unter Einsatz der entwickelten Handreichung für geschäftsprozessorientierte Lernfelder
 - Initiierung dauerhafter curricularer Entwicklungsgruppen in den beiden Schwerpunktbereichen
- Abschlussplenum; Ein-Punkt-Abfrage zur Transfer-Veranstaltung


Mit Ausnahme des einführenden Vortrags wurden alle anderen Themen in drei kleineren Gruppen durchgeführt. Gruppe 1 bestand aus Lehrkräften, die für den Unterricht im Lernfeld 1 verantwortlich sind, die beiden anderen Gruppen aus Lehrkräften, die das LF 10 unterrichten.

Diese Einteilung war sinnvoll, da insbesondere im Bereich der Curriculumentwicklung die von uns entwickelten Handreichungen von Anfang an bezogen auf die unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb der Lernfelder unterschiedlich konzipiert waren.

Die Ergebnisse, Materialien, Präsentationen des Transfer-Workshops wurde allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als CD zur Verfügung gestellt.

5.4 Einschätzung der Veranstaltung durch die Teilnehmer

Der Workshop wurde von den beteiligten Lehrkräften ausgesprochen positiv beurteilt und hat gezeigt, dass bei den Lehrkräften an der H3 im curricularen Bereich ein großer Fortbildungsbedarf besteht. Gleichzeitig wurde die Bereitschaft deutlich, im Team und

Seite 11 von 11	Titel Teamarbeit, Standards und Transfer in Hamburg		 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Brand	Untertitel Staatliche Handelsschule Schlankreye, Hamburg		
Status: 01.11.2004	Dokumententyp	Sachgebiet / Stichwort / Bezugnahme Teamarbeit, Standards, Transfer-Workshop	

unter Nutzung DV- gestützter Kooperationsplattformen miteinander Curriculararbeit zu realisieren.

In allen Arbeitsgruppen fanden sich Lehrkräfte bereit, die im Workshop begonnenen ersten curricularen Entwicklungen weiter zu bearbeiten.

Bei der Umfrage zur dauerhaften Implementierung einer schulinternen Kooperationsplattform ergab sich folgendes Ergebnis:

sehr sinnvoll	9
sinnvoll	5
eingeschränkt sinnvoll	2
nicht sinnvoll	0

Abschließend wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darum gebeten, zu einzelnen Bereichen eine Beurteilung in Form einer Ein-Punkt-Abfrage zu geben. Das Ergebnis:

	++	+	-	--
Atmosphäre	14	2	--	--
Vorbereitung/Organisation	14	2	--	--
Präsentationen	7	8	1	--
Inhalte	7	9	--	--
Relevanz der Themen für meine Tätigkeiten	9	7	--	--
Interesse an Weiterentwicklung bzw. Weiterbearbeitung der Themen	11	4	--	--
Neues Erkenntnisse für meine Tätigkeit gewonnen	6	10	--	--

Zukünftig wird es notwendig sein, die organisatorischen Rahmenbedingungen in der Schule zu schaffen, um die im Kollegium vorhandene Innovationsbereitschaft zu fördern und zu unterstützen.